

Glaube

Ich bin ein Vulkan, zu oft ganz leise
Und ruhe laut auf meine Weise
Ich bin ganz stur, zu oft in Eile
Der Treue schwor, standhaft bleibe

Ich bin der Sturm, der in Stille leidet
Der Eifer sich in Frust verkleidet
Ich bin kontrolliert und niemals frei
Den Tag X wünsch ich herbei

Ich bin taub, weil die Ohren bluten...
...Bin blind, weil Tränen die Augen fluten
Wir sind stumm, weil die Zungen fehlen
Schockiert, dass sich die Seelen quälen

Suchend nach dem Einen Weg...
Folgt meist unser Gebet!
Im Aug' des Todes brennt das Licht...
Nur ohne Glaube siehst du's nicht!

© **Felix's Federhand**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)